



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall  
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:  
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende  
und sterbende Jesus**

**Coret, Jacques**

**Nürnberg ; Franckfurt, 1707**

**VD18 13724320**

Drittens erfordert die Lieb ein brennendes Feuer/ weilen sie nur durch das  
Feuer liebet.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

übrigen Tügen und Stunden in den Schmerzen und Berewung unserer Sünden / in dem Glauben und Hoffnung der unendlichen Güte Gottes / forderist aber in Übung der vollkommenster Liebe gegen unsern geliebten Jesu / damit er uns auch ein Specacul und Schauspiel der Liebe seye / und ewig verbleibe.

3. Die Lieb erfordert ein brinnendes Feuer.

**E**cce homo. O Hoffnung es ist endlich Zeit / daß du der vollkommenster Liebe / dieser Göttlichen Tugend weichest / welche den Menschlichen Willen gewalthätig antreibet / Gott zu lieben / und ihm von einer puren und wohl-meynender Liebe alles Gutes zu wollen / und dieses wegen seiner selbst / weil er unendlich Liebens werth / und alles Gutes würdig ist ; Es entspringe nun solche Wohl-gewogenheit von dem Wohlgefallen / so die Seele in Anschauung seiner Vollkommenheiten und Eigenschaften finden ; oder von den grossen Begierden / so sie hat / ihrem Gott erkennen zu geben / damit er von allen Creaturen geliebet / gepriesen und glorificiret werde.

O charitas du wohlgeneigte pure Lieb / O Göttliche Tugend / du Königin aller Tugenden ? O wie schön / wie hocheufreulich bist du ? O günstige Liebe / wie schön findest du deine anlockende Annehmlichkeiten in diesem vermenschten Gott ? Per foramina corporis patent mihi arcana cordis : Ich sehe (sagt das vor Lieb brinnende Herz August.) *Manual.* 21. c. Ich sehe durch die offene Wunden seines Leibs die Göttliche Geheimnussen seines Herzens / und die wunderbarliche Erfindungen seiner Liebe. Patet magnum pietatis Sacramentum. Ich

E c 3

eröffne

eröffne die wunderbarliche Vorhaben der innerlichen und allerartesten Liebe so jemahlen gewesen: Patent viscera misericordiae Dei nostri, in quibus visitavit nos oriens ex alto: quidni viscera per vulnera pateant, *S. Bern. Serm. 6. in Cant.* Sehet ihr wie das Ingeweid der Barmherzigkeit offen stehet? O Amantissima vulnera Domini nostri Jesu Christi, nennet sie wohl billig der *H. Bonaventura. L. 1. Stimuli div. amor. c. 1.* O allerliebste cheste Wunden unseres *HERN Jesu Christi.* Und zwar nennet er sie nicht ohne Ursach also: dann wer hat jemahlen ein wohlgeneigtere pure Liebe gehabt / als der / welcher so viel Wunden empfangen / weilen er uns gar zu viel geliebet hat? ach meine Seel! weist du wohl daß dich *JESUS* liebet / nicht zwar umb seines Nutzens / sondern umb deines Heils wegen: *JESUS* leydet nicht seine Sünden außzulöschen / dann er kan nicht sündigen; sondern die deinige: nicht seine *H. Menschheit* in sein rechtmässiges Reich des Himmels widerumb zu setzen; dann er hat es niemahlen verlohren / und der Himmel ist sein Eigenthumb; so hat er dann nur gelitten / dich wiederumb in die Erbschafft der Kinder Gottes einzusetzen: Es so ist es dann eine pure wohlmeinende Liebe / mit welcher dich *JESUS* liebt. Und kan ich dann wohl anderst darauß schliessen / als der *H. Apostel Paulus* zu den *Ephes. Ambulate in dilectione, sicut & Christus dilexit nos. Ephes. 5.* Wandelt in der Lieb / gleich wie *Christus* uns auch geliebet hat.

Ach liebste Seelen / so liebet dann *JESUM* gleich wie er uns geliebet hat / und forniiret euere Liebe nach der *Seinigen*: Aber wie hat er uns geliebet? wisset ihr

ihr es? oder wolt ihr es zum wenigsten wissen? euch  
 zu lieb hat er sich in die tieffste Demuth begeben; sehet  
 auf was Weiß er euch geliebet hat/ also sollet ihr euch  
 auch/ Jesu zu lieb/ biß vor die Füß des Priesters des  
 müthigen/ welcher anstatt Gottes ist; und welchen er  
 zu einem Richter gesetzt hat/ euch zu binden oder loß zu  
 sprechen. Jesus hat euch geliebet/ indem er sich euert  
 wegen dem strengen Befelch seines Himmlischen Vaters  
 unterworffen hat; und ihr sollet ihm zu lieb all seinen  
 Befelch und Gebotten dermassen gehorsamen/ daß  
 ihr lieber woltet sterben / als das geringste seiner Gebotten  
 übertreten. Dann sein Leben hat er nur dar  
 geben/ den Willen seines Himmlischen Vatters zu voll  
 ziehen. Ach was sollen wir weiter sagen/ wie uns Jesus  
 geliebet hat! mit zerknirschten Herzen und blutigen  
 Thränen hat er unsere Sünd beweinet / als wann er  
 sie selbst begangen hätte. Er begehrt Verzeihung/ und  
 hat doch nicht gesündigt: Er nimbt eurer Seelen  
 Heyl dermassen zu Herzen/ als wann ihm sonst nichts  
 angelegen wäre: Er so lasset dann euere Stein-harte  
 Herzen erweichen / verfluchet euere Sünde / welche  
 Ihm so sehr mißfällig seynd: bittet umb Verzeihung/  
 daß ihr sie so oft begangen habt: und nehmet doch  
 auch eurer Seelen Heyl zu Herzen/ gleich wie euer Erlöser/  
 weil es ihn so viel gekostet hat. Was noch  
 mehr liebste Seelen? ach JESUS hat uns geliebet/  
 nicht allein mit Worten/ und guten Willen/ oder mit  
 einer wohlmeinender herzhlicher Liebe; sondern er hat es  
 auch in der That erzeigt: er hat so viel für uns gethan/ daß  
 wir es nicht begreifen kunten / wann uns der Glaub  
 nicht darzu verbündete. Also müssen wir dann auch  
 mit unserer Liebe von dem Worten zu den Wercken  
 schreiten; liebet dann den Nächsten/ weil es Jesus  
 also

also will/ und all sein Freud und Wohlgefallen darinnen findet. Es ist keine vollkommener Liebe als diese; wer den Vatter liebet/ der liebet auch die Kinder. Wer den Baum oder die Pflanzgen liebet/ der liebet auch die Früchten und Blumen darvon. Wann ihr dann Jesum liebet/ so müisset ihr auch alle Christen lieben; dann sie seynd seine Kinder: sie seynd die Früchten seines Leidens/ und Blumen seiner Ehren-Cron. Und solten es auch euere geschworne Feind seyn/ wann ihr Jesum mit einer vollkommener Liebe liebet/ so müisset ihr auch alles lieben/ was ihm zu gehört; wann ihr diese Tugend weit üben/ so müisset ihr für diejenige bitten / welche euch verfolgen/ ihr sollet sie zu euch laden/ und in Gelegenheiten bedienen. Und für das Böse/ so sie euch gethan haben/ sollet ihr ihnen Gutes thun/ als wann ihr es Jesu selbst thun woltet: und wann ihr noch nicht so weit kommen seyd / so liebet ihr Jesum noch nicht mit vollkommener Liebe/ noch viel weniger wie er euch geliebet hat.

Durus est hic sermo: Ach sagst du mir/ *Joan. 3.* Die'se Red ist hart. Dieses ist ein widerspenstige und eine schwere Lehr zu üben: *S. August. Serm. 5. de S. Seple.* Grandis labor est inimicos diligere, pro persecutoribus exorare: Es ist eine schwere Sach und harte Arbeit/ seine Feind zu lieben / und für die Verfolger zu bitten: Es ist wahr / antwortet und darauf eben dieser *H. Bischoff von Hippon:* Non negamus fratres, non parvus quidem labor est in hoc saeculo, sed grande erit praemium in caelo. Ja es ist ja nicht, es so schwer in den Christlichen Glauben als diß; hingegen die Belohnung/ welche wir erwarten / ist sehr groß in dem Himmel. Und glaubt nicht/ daß ich von der puren und vollkommener

mener Liebe der Freundschaft abweiche/ wann ich von der Belohnung rede; weilen man **GOTT** nicht lieben kan/ wie es seyn soll/ ohne die Lieb seiner selbst. Dann die Liebe Gottes ist die einzige und wahre vollkommene Liebe seiner selbst. Die Ursach ist/ weilen sich selbst lieben nichts anders ist/ als sich besleissen/ das wahre Gut an sich zu bringen. Und also ist es unmöglich/ **GOTT** mit der wahren Liebe zu lieben/ ohne daß wir nicht zugleich das wahre Gut suchen/ an uns zu bringen; welches **GOTT** selbst ist. Diß ist noch allzeit die Meinung des Heil. Augustini/ *Epist. 26. c.* Und darumb hat uns dieser vermenschte **GOTT**/ dieser Mann des Schmerzens und der Liebe/ nicht einen ausdrücklichen Befehl gegeben uns selbst zu lieben/ weilen wir uns in der Wahrheit selbst lieben/ wann wir **GOTT** lieben: *Non enim fieri potest, ut seipsum, qui Deum diligit, non diligit. S. August. L. 1. de moribus Eccl. c. 20.* Hieraus muß man wohl sehen/ wie die Glückseligkeit der Gerechten so wunderbarlich ist/ dann jemehr sie sich selbst erniedrigen/ je mehr werden sie von **GOTT** erhöht/ und jemehr sie sich selbst vergessen/ jemehr denckt **GOTT** an sie/ und jweniger sie ihr interesse und Nutzen suchen/ jemehr finden sie denselben.

Wer wird dich nun nicht lieben O mein **Jesus**/ mein König du Mann des Schmerzens und der Liebe! du wunderbarliches Liebs-Spectacul? so lebe dann in Ewigkeit O **GOTT** des Himmels und der Erden/ und verbleibe jederzeit unendlich/ und glücklich in alle Ewigkeit/ und weilen du auf den Thron deiner Majestät erhoben/ so seye und verbleibe der allermächtigste immer und ewig. O du mein lebendiges Licht! O heller Glanz meines Hergens! O mein **GOTT**! O daß doch alle erschaffene Freyheiten/ sich deinem Befehl

Ec 5

unter

unterwürffeten! O daß doch alle Christen ein Herz hätten/ sich einander Brüderlich zu lieben/ gleich wie du sie liebest! O daß doch alle Blind und einfältig glaubten! O daß sie steiff und festiglich hoffeten! O daß sie dich mit so brinnender Liebe liebeten/ gleich wie die Seraphinen/ welche dich nur deinertwegen lieben! O daß sich alle Völcker vereinigten in Einigkeit des wahren Glaubens! O daß doch alle Sünder sich bekehrten/ durch Anfrischung solcher Hoffnung! O daß doch alle Menschen unter der Regierung einer solchen Liebe lebten; auf solche Weiß/ wurde dein Schmerz/ O mein JESU/ die Lieb hervorbringen/ und das Ecce homo, welches Pilatus den Juden vorstellte als ein Schauspiel des Schmerzens/ wurde in unseren Herzen ein vollkommenes Schauspiel der Liebe seyn.



### Dreizehende Betrachtung.

Von

### Den gefällten Urtheil über JESUM den andern Adam.

Morte morieris. Gen. 2.

Du solst des Todes sterben.

**D**u Erster und anderer Adam/ alle beyde müßtet ihr sterben! erster Adam du mußt sterben/weilen du gesündigt hast; und O liebster JESU du anderer jedoch unschuldiger Adam/ mußt sterben/ weilen du dich unterstanden hast/ für die Sünd des ersten Adams genug zuthun.

Pilatus sedit pro tribunali, & Jesum tradidit, ut crucifigeretur. Joh. 19. Pilatus setzte sich auf seinen Richter-Stuhl/und überantwortete JESUM/daß er gecreuziget wurde.